

Medienmitteilung

Pierre Bonnard

29. Januar –13. Mai 2012

Mit der Ausstellung «Pierre Bonnard» feiert die Fondation Beyeler den berühmten französischen Koloristen und einen der faszinierendsten Maler der Moderne. Über 60 Gemälde aus renommierten Museen und Privatsammlungen geben Einblick in alle seine Schaffensphasen. Pierre Bonnard (1867–1947) war Mitbegründer der Künstlergruppe der «Nabis», die den Stil von Paul Gauguin und die japanische Holzschnittkunst verehrten. In Paris malte er das aufregende Leben in den Strassen und Cafés der Metropole, bevor er sich zunächst in die Normandie, ganz in die Nähe von Monets Seerosengarten, und dann an die sonnige Côte d'Azur zurückzog, wo ihn Licht und Farben der mediterranen Natur inspirierten. Experimentierfreudig gestaltete er in immer neuen Farbzusammenstellungen aus überraschenden Blickwinkeln variantenreiche Bilder des häuslichen Lebens, in welchen die Zeit nur scheinbar stehen zu bleiben scheint. Das Lieblingsmodell des Künstlers war die geheimnisvolle Marthe, seine Muse und Ehefrau. Bonnard schuf harmonische Stillleben, hintergründige Interieurs, intime Frauenakte, berührende Selbstporträts und dekorative Landschaften, deren Farbenpracht in der modernen Malerei einzigartig ist.

Einer der Hauptleihgeber ist das Musée d'Orsay, Paris, mit vier bedeutenden Werken. Weitere herausragende Leihgaben stammen aus der Tate, London, dem Musée national d'Art moderne, Centre Georges Pompidou, Paris, dem Musée d'Art moderne de la Ville de Paris, dem Museum of Modern Art, New York, dem Solomon R. Guggenheim, New York, dem Metropolitan Museum, New York, der Phillips Collection, Washington, dem Kunstmuseum Basel, dem Kunsthaus Zürich und aus namhaften Privatsammlungen, darunter nicht zuletzt der Hahnloser-Erben.

Ulf Küster, Kurator der Fondation Beyeler, hat die Ausstellung kuratiert.

Der Katalog erscheint in Deutsch und Englisch im Hatje Cantz Verlag, Ostfildern. Er enthält Essays von Evelyn Benesch, Andreas Beyer, Marina Ferretti Bocquillon, Michiko Kono, Ulf Küster, Beate Söntgen und eine Biografie von Fiona Hesse. 176 Seiten, 121 Abbildungen, CHF 68, ISBN 978-3-905632-94-1 (Deutsch); ISBN 978-3-905632-95-8 (Englisch).

Pressebilder erhältlich unter <http://pressimages.fondationbeyeler.ch>

Weitere Auskünfte:

Catherine Schott, Head of Public Relations
Telefon + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch
Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10.00–18.00 Uhr, mittwochs bis 20.00 Uhr